

Das Ausbildungskonzept auf Basis der APVO Lehrkräfte (in Kraft seit Februar 2016)

I. Ausbildungsmöglichkeiten:

Das Ludwig-Meyn-Gymnasium bietet pro Halbjahr mindestens drei Ausbildungsplätze an. In den folgenden Fächern stehen Ausbildungslehrkräfte zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Geographie, Geschichte, WiPo, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Kunst, Musik, Ev. Religion, Philosophie und Sport.

II. Organisation der Ausbildung am LMG:

1. In den letzten Tagen vor Schuljahres- bzw. Halbjahresbeginn findet eine *Vorbesprechung* mit der neuen Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV), ihren Ausbildungslehrkräften sowie der Schulleitung statt. Dabei werden allgemeine Fragen zum Schulalltag sowie spezielle zur Aufnahme des eigenverantwortlichen Unterrichts besprochen. Zusätzlich erhalten die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst eine Info-Mappe, das *Ludwig-Meyn-Gymnasium ABC*, das über schulorganisatorische Abläufe informiert.

2. Die Ausbildung erfolgt entsprechend den Vorgaben der *APVO Lehrkräfte*:

a) Durch *Hospitationen* im Unterricht der Ausbildungslehrkräfte und weiterer Kolleginnen und Kollegen, dabei werden durchschnittlich pro Fach und Woche eine Stunde beim Mentor oder bei der Mentorin hospitiert. Auch alle anderen Lehrkräfte sind in der Regel bereit, Lehrkräfte in Vorbereitung zu unterstützen, indem sie ihnen die Möglichkeit zur Hospitation geben. Zusätzlich zu den Hospitationen führen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst im Laufe der drei Semester *Unterricht unter Anleitung*, d. h. in Lerngruppen anderer Kolleginnen und Kollegen, durch. Dieser Unterricht umfasst eine Unterrichtseinheit und erfolgt nach gemeinsamer Planung und mit anschließender gemeinsamer Auswertung mit der betreuenden Lehrkraft. Unsere StundenplanerInnen versuchen durch eine entsprechende Gestaltung der Stunden- und Vertretungspläne, die Hospitationen und den angeleiteten Unterricht so gut wie möglich zu unterstützen.

b) Im Rahmen ihrer Ausbildung erteilen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst *eigenverantwortlichen Unterricht* im Umfang von durchschnittlich zehn Wochenstunden. Sie werden hierbei von ihren Ausbildungslehrkräften hinsichtlich der allgemeinen und fachspezifischen Standards beraten und in der Bildungs- und Erziehungsarbeit unterstützt. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sind im Rahmen des eigenverantwortlichen Unterrichts in unterschiedlichen Klassenstufen, einschließlich der Oberstufe, eingesetzt. Der *Unterricht unter Anleitung* findet vorzugsweise in den Jahrgangsstufen statt, in denen nicht eigenverantwortlich unterrichtet wird.

c) Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gestalten die wöchentliche *Referendarstunde* aktiv mit. Diese Stunde wird von der Koordinatorin, der Assistentin oder der Schulleitung geleitet. Sie ist neben der Besprechung aktueller Fragen, die sich in der Unterrichtswoche ergeben, Themen der Pädagogik, des Schulrechts und Schulalltags gewidmet.

d) Im ersten oder zweiten Semester findet eine *schulinterne Lehrprobe* mit Unterrichtsentwurf statt, bei der alle Lehrkräfte in Vorbereitung sowie ein Mitglied der Schulleitung zugegen sind. Die Stunde wird anschließend gemeinsam in der Gruppe reflektiert und besprochen, was einerseits als Übung im Hinblick auf das Examen, andererseits als Feedback zum gegenwärtigen Ausbildungsstand gedacht ist.

e) Die *Studienleiter und Studienleiterinnen des IQSH* der beiden Fächer sowie der Pädagogik besuchen den Unterricht der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gemäß den Vorgaben der APVO und führen anschließend eine Ausbildungsberatung durch, während der möglichst und nach Absprache ein Mitglied der Schulleitung anwesend ist.

III. Aufgabenbeschreibung

1. *Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst* sind *vollwertige Mitglieder des Kollegiums* und übernehmen dementsprechend alle unterrichtlichen, erzieherischen und dienstlichen Aufgaben (ausgenommen die Funktion als Klassenleitung). Sie legen die Schwerpunkte ihrer Ausbildung selbst fest und nehmen an Konferenzen und Prüfungen teil. Sie arbeiten nach Möglichkeit in fachspezifischen Arbeitskreisen mit und unterstützen das Schulleben aktiv, indem sie sich z. B. im AG-Bereich engagieren und Schulveranstaltungen, wie Schulkonzerte oder -theateraufführungen, besuchen.

2. *Ausbildungslehrkräfte* begleiten die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kontinuierlich während der Ausbildung, führen der APVO Lehrkräfte entsprechend Orientierungsgespräche durch und halten wöchentlich mindestens eine Besprechungsstunde ab, in der sowohl die unterrichteten Stunden analysiert als auch allgemeine Grundlagen für eine erfolgreiche Unterrichtstätigkeit erarbeitet werden.

3. *Kolleginnen und Kollegen* unterstützen die Ausbildung, indem sie auf Anfrage die Möglichkeit zu Hospitationen und angeleitetem Unterricht mit anschließender Besprechung eröffnen. Die *Fachschaften* stellen als Unterstützung Fachliteratur bereit.

4. Die *Koordinatorin* überarbeitet nach Absprache mit dem Schulleiter, den Ausbildungslehrkräften und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst das Ausbildungskonzept des Ludwig-Meyn-Gymnasiums, berät und unterstützt die Lehrkräfte in Vorbereitung sowie die Ausbildungslehrkräfte. Außerdem koordiniert sie die Zusammenarbeit mit dem IQSH. Sie gestaltet die wöchentliche Besprechungsstunde zusammen mit der Assistentin und ist für die kontinuierliche Evaluation des Ausbildungskonzeptes verantwortlich .

5. Der *Schulleiter* sorgt für eine erfolgreiche Ausbildung, indem er die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst den Anforderungen gemäß einsetzt, ihr qualifizierte Ausbildungslehrkräfte zur Seite stellt und sich regelmäßig über den Stand und die Erfordernisse der Ausbildung informiert. Er besucht den Unterricht der LiV in der Regel in jedem Semester mindestens einmal und bespricht anschließend den gesehenen Unterricht mit der LiV. Die ihm allein übertragene Aufgabe der dienstlichen Beurteilung und Benotung zum Abschluss der Ausbildung nimmt er verantwortungsbewusst wahr.

© 2017 - Ludwig-Meyn-Gymnasium